

18. Wahlperiode

## Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Frank Jahnke (SPD)**

vom 18. Januar 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 27. Januar 2020)

zum Thema:

**Nutzung des bisherigen U-Bahnhofs Französische Straße nach Eröffnung der U5-Verlängerung**

und **Antwort** vom 06. Februar 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. Feb. 2020)

Senatsverwaltung für  
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Frank Jahnke (SPD)  
über  
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

**A n t w o r t**  
**auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/22432**  
**vom 18. Januar 2020**  
**über Nutzung des bisherigen U-Bahnhofs Französische Straße nach Eröffnung der U5-Verlängerung**

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) um Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Die untenstehenden Antworten entstammen der Stellungnahme der BVG vom 03.02.2020.

Frage 1:

Bei der Verlängerung der U-Bahnlinie 5 und der damit verbundenen Eröffnung des Umsteigebahnhofs Unter den Linden zwischen der U5 und der U6 soll der bisherige Bahnhof Französische Straße an der U6 aufgegeben werden. Welche genauen Planungen für das Prozedere der Bahnhofsschließung gibt es derzeit?

Antwort zu 1:

Die BVG teilt hierzu mit:

„Mit Inbetriebnahme der U5 wird der Bahnhof Französische Straße gemäß Planfeststellungsbeschluss am selben Tag außer Betrieb genommen.“

Frage 2:

Wird der U-Bahnhof Französische Straße in irgendeiner Form zugänglich bleiben?

Antwort zu 2:

Die BVG teilt hierzu mit:

„Mit der Schließung erhält der Bahnhof den Rechtsstatus eines Tunnelbauwerks und ist somit nicht mehr öffentlich zugänglich.“

Frage 3:

Wird der Bahnhof von den Zügen der U6 – wie bereits zwischen 1961 und 1989 – als "Geisterbahnhof" durchfahren, d.h. bleibt er vom Zug aus sichtbar oder soll er beseitigt bzw. entlang des Bahnsteigs vermauert werden?

Antwort zu 3:

Die BVG teilt hierzu mit:

„Der Bahnsteig wird teilweise rückgebaut, da im Tunnel Sicherheitsräume und Fluchtwege eingerichtet werden müssen.“

Frage 4:

Gibt es Überlegungen für eine Nachnutzung des U-Bahnhofs Französische Straße beispielsweise kultureller Art?

Antwort zu 4:

Die BVG teilt hierzu mit:

„Nein, da hierfür erhebliche brandschutzseitige Anforderungen erfüllt werden müssen.“

Frage 5:

Ist daran gedacht, die markanten U-Bahneingänge im Straßenbild sichtbar zu erhalten, die – bis auf die Zeit der Teilung Berlins – das Bild der Friedrichstraße seit den 20er Jahren prägten?

Antwort zu 5:

Die BVG teilt hierzu mit:

„Hierzu laufen derzeit Abstimmungen mit den beteiligten Fachverwaltungen (Denkmalschutz, Tiefbauamt, Straßenverkehrsbehörde).“

Berlin, den 06.02.2020

In Vertretung

Ingmar Streese  
Senatsverwaltung für  
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz